

## Jahresbericht des Vereins Umwelt + Bildung 2018

# Vier Jahre blanke Wasserfläche

Bellach Weiher-Sanierungskonzept verzeichnet deutlichen Erfolg

VON GUNDI KLEMM

Teiche und Weiher in freier Natur vermitteln Naturfreunden beglückende Erlebnisse. Der 33000 Quadratmeter grosse, seit 1945 unter Naturschutz stehende Bellacher Weiher bietet ein gern besuchtes Erholungsgebiet. Mit einem sanften Sanierungskonzept, das als Pilotprojekt die umgebende Landwirtschaft beinhaltet und von der Gemeinde Bellach seit 2008 ideell und finanziell mit rund 200'000 Franken unterstützt wird, wurde die durch Unterwasserurwald und Algenwachstum zunehmende Verlandungsgefahr gebannt. Begleitet und dokumentiert werden alle Massnahmen von Umweltwissenschaftler Adrian Nufer (Nufer-science, Zürich). Letzte Woche lud die Gemeinde zu einer Informationsveranstaltung ein, die sich dem augenblicklichen Zustand des Bellacher Weihers widmete.

Der Weiher gehört Thomas und Laura Stöckli, die seit Jahren mit Fachkenntnis und ehrenamtlichen Einsätzen den Weiher als vielfältigen Lebensraum erhalten wollen. Seit dem Frühherbst 2014 zeigt der Weiher inzwischen ganzjährig eine blanke Wasserfläche. Früher allerdings entfernte das Ehepaar Stöckli mit Helfern in grossem Arbeitsaufwand den Bewuchs im See, der überall in Gewässern mit wenig Durchfluss durch hohen Nährstoffgehalt verursacht wird. «Unseren Weiher soll es noch in hundert Jahren geben», betonte Thomas Stöckli im Rahmen der Versammlung, die zahlreiche Erfolge in der Wasserbehandlung anerkannte. Als Referent stellte Nufer vielgestaltige Analysen von Sichttiefe, erfreulicher Sauerstoffanreicherung sowie gut beurteilten Wasserproben aus dem Bellacher Weiher und deren wissenschaftliche Bewertung in den Mittelpunkt.

Der Bellacher Weiher wurde im 15. Jahrhundert als künstlicher Fischteich angelegt und steht seit 1945 unter Schutz.

MICHEL LUTHI



### Erfolg ist sicht- und messbar

Der als Fischteich im 15. Jahrhundert künstlich angelegte Bellacher Weiher litt immer schon - und nicht erst seit der Intensivierung der Landwirtschaft - unter Überwucherung der Wasserfläche und unter üppiger Vegetation in der Tiefe. Ein Luftbild aus dem Jahr 1929 bestätigt dies und führte wohl, wie sich Versammlungsbeteiligte erinnern, früher zum gelegentlichen Ablassen des Weihers und entsprechenden Reinigungsaktionen.

Zur sanften Sanierung des Weihers haben sich die Verantwortlichen auf den Einsatz von Plocher-Produkten verständigt, die biologische Behandlungen von Tiergülle, Mistestreue und Humus

anbieten. Für das Pilotprojekt konnten alle Landwirte im 3.8 Quadratkilometer umfassenden Einzugsgebiet rund um den Bellacher Weiher gewonnen werden. «Und dies ohne Bewirtschaftungsbeschränkungen», unterstrich Nufer. Ausgebracht auf die Wehoferoberfläche wurden zudem alle drei Wochen 3 Gramm pro Quadratmeter eines Plocher-Erzeugnisses auf Quarzmehl-Basis. Seither haben sich der Nährstoffgehalt im Weiher und insbesondere die Phosphatwerte stabilisiert. Auch wenn ein «Ausreisser» im September 2017 - als Folge von auswaschenden Regentagen, wie Stimmen im Plenum vermuteten - plötzlich wieder einen starken, aber vorübergehenden Anstieg zeigte,

der zu einem kleinen Fischsterben führte.

«Wir können insgesamt aber, anders als bei vergleichbaren Mittellandseen, von einem wirklichen Erfolg sprechen», bekräftigte der Referent die Fortsetzung des Pilotprojektes bis 2020.

Allen Beteiligten gemeinsam ist die Hoffnung, dass mit der Zeit eine gesunde Struktur entsteht mit weiterer Ansiedlung von Lebewesen und Pflanzen im Wasser und an seinen Rändern. «Eine herausragende Rolle für den Endzustand mit nachhaltig biologischem Gleichgewicht in unserem Weiher spielt die Natur, auch wenn sie sich jetzt gelegentlich mit wasserfärbendem Plankton bemerkbar macht», so das Fazit des Referenten.

Zeitungsartikel vom 5.2.18

Der Verein Umwelt + Bildung (VUB), gegründet am 30. Januar 2012 in Bellach, gibt im Jahresbericht des siebten Vereinsjahres wiederum einen Einblick in seine Aktivitäten und Arbeitsfelder. Im letzten Teil folgt ein Ausblick auf die bevorstehenden Aufgaben im Jahr 2019.

## **Zusammenfassender Bericht von Thomas und Laura Stöckli, Weiherbesitzer und Vereinsvorstände**

### **Von Biberaktionen, Bäumen, Hochwasser und Dürre**

Dieses Jahr war einiges los am und um den Bellacher Weiher. Die Natur forderte immer unsere Wachheit und Aktivität, sei es zu Jahresbeginn 2018, als der Weiher über die Ufer trat und wir laufend das Gitter frei halten mussten (siehe Bild 1), sei es dann in der monatelangen Dürreperiode, als das Wasser sichtlich zurückging und die Sommerwärme uns hoffen liess, dass alle Fische gut überleben (es gab zum Glück keine Probleme!). Dann die Biber, unermüdlich, im Sommer schufen sie noch mehr freie Wasseroberfläche (siehe Bild 2).



Bild 1



Bild 2

Man muss sich vorstellen, dass dieser ganze Bereich im Westen, ausser kleinen Lücken, dicht mit Schilf bewachsen waren und sich z.T. schon kleine Bäume einwurzeln. Die Biber nagten die Schilfwurzeln, so dass kleine Schilfinseln vom Grund frei wurden und zum Weiherausgang runtergeschwemmt wurden. Dort haben wir diese dann rausfischen können. Aber alles hat seinen Preis, so auch die „Biber-AG“ mit uns, im Gegenzug begannen sie, weil wir fast alle Bäume am Weiherufer erfolgreich mit dem Drahtgitter umzäunten (bisher ca. 120 Bäume, ein Beispiel siehe Bild 3), neue Baumbestände zu suchen, und zwar über dem Damm beim Weiher Ost auf dem Land der Bürgergemeinde Bellach. Nach Rücksprache mit der Bauverwaltung Bellach umzäunten wir mit den bewährten Gittermanschetten auch die am meisten exponieren Bäume auf dem Land Ost.



Bild 3



Bild 4

Es gilt an unsern fast täglichen Rundgängen um den Weiher ein waches Auge auf dies alles zu haben, denn die Biber sind schnell und „speditiv“, und wenn sie mal einen „guten Baum“ ausmachen, darf eigentlich kein Tag bzw. keine Nacht verstreichen. Wenn der Baum nicht vom Land aus zugänglich war, mussten wir mit dem Boot den Baum erreichen und wenn kein Gitter angebracht werden konnte, bestrichen wir ihn mit „Wöbra-Anstrich“ (was aber nur kurzfristig half, wie wir beobachteten). Einige altehrwürdige Bäume segnen das Zeitliche, auch ohne dass Biber ihn fällen müssen, so die grosse Weide am Weiherrufer Nord, die plötzlich mit lautem Krachen fiel (siehe Bild 4). Dank unserer guten Zusammenarbeit mit dem Werkhof Bellach konnten wir innert einer Woche den Teil des riesigen Baums, der auf das Land der Bürgergemeinde fiel und von Markus von Rohr bewirtschaftet wird, entfernen.

Als kleines „Aufforstungsprojekt“ pflanzten wir im Frühling ca. 100 kleine Weiden und legten ihnen Plastikmanschetten um (siehe Bild 5). Wir werden beobachten, ob daraus etwas wird.



Bild 5

### **Die Behandlung mit „Plocher-Pulver“ direkt auf der Wasseroberfläche**

Alle 3 Wochen brachten wir – bei Bedarf mit Helfern – Plocher-Pulver aus. Nachdem wir es früher mit einer Pumpe versuchten, die laut und mühsam zu bedienen war, geht es am einfachsten von Hand. Beraten über Menge und Art des Pulvers werden wir direkt von Adrian Nufer, der regelmässig Messungen auf dem Weiher ausführt. Wir stehen in ständigem Austausch mit ihm, sowohl wenn Fragen auftreten wie auch zum Fortschritt des ganzen Projektes. So konnte die Menge des Pulvers etwas vermindert werden

### **Das Naherholungsgebiet für Spaziergänger, Naturfreunde und... Hunde**

Als Naherholungsgebiet sehr geschätzt, ob Sommer ob Winter, ob brütende Sonne oder Wind und Wetter, immer sind Naturliebhaber und Spaziergänger unterwegs, geschätzt sind es sicher aufs Jahr verteilt mindestens 10'000 Besucher (natürlich inklusive der „Stammgäste“). Wir bekommen sehr viele positive Rückmeldungen, werden unterwegs angesprochen mit aktuellen Fragen zum Weiher und dessen Sanierung. Das motiviert uns immer wieder, uns für dieses Naherholungsgebiet einzusetzen. Der ausführlicheren inhaltlichen Orientierung der Bevölkerung sollte Rechnung getragen werden, so hat sich die Holzsäule (Bild 6) mit den Info-Tafeln beim Weiher Nord bewährt, durch die sich die Spaziergänger direkt vor Ort informieren konnten. Dazu kam die Aktualisierung der Weiher-Website, die gut besucht wurde.



Bild 6

Die Bank, die durch Bruno Späti und dem Verschönerungsverein auf unserm Land Ost beim Weiherausfluss aufgestellt wurde, hat sich bewährt, Weiherbesucher, ob ältere Menschen oder Familien mit Kindern, verbrachten schöne Stunden darauf. Etwas Unterhalt braucht so ein gut besuchter Ort schon, das bedeutet, dass wir regelmäßig Abfall und viele Zigarettenstummeln entsorgten und zum Glück ganz selten auch Schmierereien entfernen mussten. Es ist diese Arbeit für uns im Rahmen, und wir freuen uns darüber, dass es so einen Ruheort für Besucher geben kann.

Etwas mehr Sorge bereiteten uns einige Hundebesitzer. Durch die strengere und erweiterte Leinenpflicht im Wald seit 2018 wichen viele auf den Weg um den Weiher aus. Die Hunde rannten dann oft zum Schilf, z.T. ganze Gruppen, verscheuchten Enten und andere Wasservögel, so dass wir, in Absprache mit der Einwohnergemeinde und Naturschutzorganisationen Plakate rund um den Weiher ausbrachten (Bild 7). Es half ein wenig...und sonst mahnen wir halt persönlich und bauen auf die Einsicht der Hundebesitzer.

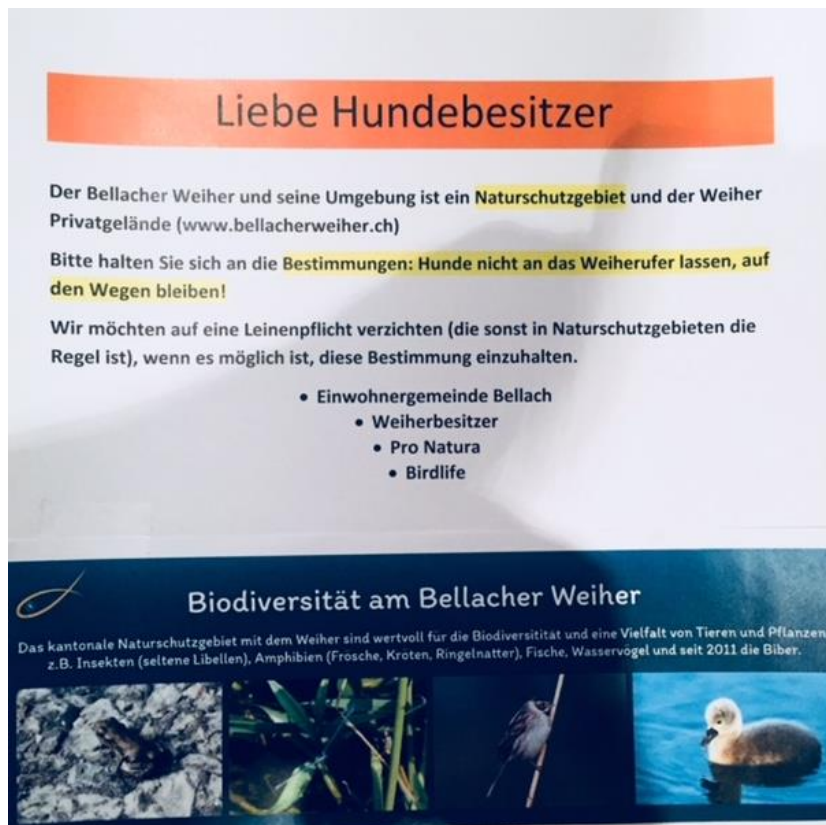


Bild 7

## Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bellach und Informationsanlässe

Mit dem neuen Bellacher Gemeindepräsidenten Franz Lehmann bahnte sich gleich ein positives Verhältnis an, in dem wir bei auftretenden Fragen immer gleich Kontakt hatten. Wir freuen uns auf diese Zusammenarbeit und merkten gleich, dass ihm der Erhalt des Weihers und des Naherholungsgebiets auch ein Anliegen ist.

Zu einer Begehung am Weiher konnten wir den ganzen Bellacher Gemeinderat auf das Frühjahr 2019 einladen, zusammen mit Adrian Nufer (Landwirtschaftsprojekt). Diese Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bellach machte die Fortsetzung des Umweltprojekts möglich, wiederum mit der umsichtigen Koordination und dem grossen Engagement von Adrian Nufer, auch Vorstandsmitglied des VuB. Dass sich weiterhin alle Landwirte der drei Gemeinden Bellach, Lommiswil und Selzach am Projekt „Güllebehandlung“ beteiligten, ist als grosser Erfolg zu werten und kommt nicht zuletzt dem Naherholungsgebiet Bellacher Weiher zugute. Parallel dazu läuft der gross angelegte wissenschaftliche Versuch mit den Plocher Produkten weiter. Alle Einzelheiten dazu sowie andere Berichte finden sich auf der Website des Vereins und würden diesen Jahresbericht sprengen:

<http://www.umweltundbildung.org/der-verein/vereinsdownloads/>

<https://www.umweltundbildung.org/forschung/>

Die Finanzierung des wissenschaftlichen Begleitprogramms und des Projektes mit den drei Gemeinden und deren Bauern liegt nicht im Bereich des VUB und wird gesondert als Projekt geführt.

Mit dem früheren Gemeindepräsidenten Anton Probst besprechen wir uns bei Bedarf zum Sanierungs-, und Forschungsprojekt, zusammen mit Adrian Nufer, dem Projektleiter des Naturwissenschaftlichen Projektes. Herr Probst berät uns in diesem Projekt auf freier und ehrenamtlicher Basis, wofür wir ihm herzlich danken. Am 16. März stellten wir, auf die Initiative von Anton Probst auch dem Solothurner

Regierungsrat Remo Ankli den Bellacher Weiher und das Projekt „Sanfte Weihersanierung“ vor, siehe Bild 8.



Bild 8

### **Die Tätigkeiten des Vereins in der Zusammenfassung**

Der Verein konnte gemäss seinem Vereinszweck gemeinnützige Dienstleistungen für die Öffentlichkeit in folgenden Bereichen erbringen Details siehe oben:

- Dokumentation für die Öffentlichkeit aller laufenden Arbeiten und Untersuchungen, um das Naturschutzgebiet Bellacher Weiher zu erhalten, einzusehen auf der Website des Vereins und der Website des Bellacher Weihers, die neu konzipiert und gestaltet wurde (als gemeinsame Website): [www.bellacherweiher.ch](http://www.bellacherweiher.ch) und [www.umweltundbildung.org/forschung/](http://www.umweltundbildung.org/forschung/)
- Öffentlichkeitsarbeit und Information in der Gemeinde Bellach (Teilnahme an der Januar-Veranstaltung mit Bauern der drei Gemeinden Bellach, Selzach und Lommiswil).
- Engagement für ein gesundes Ökosystem am Bellacher Weiher durch Pflegearbeiten in Koordination mit der Gemeinde Bellach und durch Sensibilisierung der Öffentlichkeit.
- Monitoring der Biberpopulation und der Aktivitäten der Biber am Bellacher Weiher: Schutz von ca. 150 Bäumen am Ufer durch Gitter-Manschetten und Anstrich mit "Wöbra-Schutz" und Beginn eines kleinen "Aufforstungsprojekts".
- Dazu kommen die laufenden Arbeiten wie Uferpflege, tägliche Ablaufreinigung, Neophyten-Entfernung, Plocher-Behandlung des Weihers, Öffentlichkeitsarbeit, Website-Betreuung, Besprechungen mit Behördenvertretern etc. Ein Großteil dieser Arbeiten ist dokumentiert auf der Website des Bellacher Weihers: [www.bellacherweiher.ch](http://www.bellacherweiher.ch)
- Dazu kommen die laufenden Arbeiten wie Uferpflege, tägliche Ablaufreinigung, Neophyten-Entfernung, Plocher-Behandlung des Weihers, Öffentlichkeitsarbeit, Website-Betreuung, Besprechungen mit Behördenvertretern etc. Ein Großteil dieser Arbeiten ist dokumentiert auf der Website des Bellacher Weihers: [www.bellacherweiher.ch](http://www.bellacherweiher.ch)

## Finanzen

Der Verein Umwelt + Bildung konnte im Geschäftsjahr 2018 alle Projektarbeiten mit den zur Verfügung stehenden bescheidenen finanziellen Mitteln erfolgreich ausführen.

Die finanzielle Unterstützung der Gemeinde Bellach und der Beitrag des Kantons Solothurn im Bereich "Biberarbeiten" machte es möglich, in Ergänzung der mehrheitlich ehrenamtlich ausgeführten Arbeiten, dass mit Hilfe des Projekts «Sanfte Weihersanierung» das Naherholungsgebiet „Bellacher Weiher“ der Bevölkerung und vor allem der kommenden Generation weiterhin erhalten bleibt.

Alle finanziellen Aufwendungen verfolgen im Sinne des Vereinszwecks Interessen der Allgemeinheit (siehe oben). Dieses Ziel und deren Umsetzung sind auch für das folgende Vereinsjahr 2019 gewährleistet.

Herr Jonas Bahr (Finanzen Verein) und dem Treuhänder Willy Uebelhart (Buchhaltung) danke ich für deren zuverlässige Tätigkeit für die Finanzseite des Vereins. Ein Dank geht auch an das Vorstandsmitglied Gerwin Mader.

Und natürlich vor allem einen grossen Dank an meine Frau Laura, die sich mit Rat und Tat mit grossem Engagement für dieses Umweltprojekt einsetzt, und dies praktisch Tag für Tag!

Adrian Nufer wünschen wir weiterhin alles Gute für die Koordination des wissenschaftlichen Begleitprogramms und dem breit angelegten Projekt mit den Bauern der drei Gemeinden (siehe oben). Ein Dank auch für die gute Zusammenarbeit

Christoph Mersmann danke ich für seine technische Unterstützung in der laufenden Aktualisierung der Website und der Gestaltung der offiziellen Info-Tafeln. Ein Dank auch an Gerwin Mader für Assistenzarbeiten, vor allem auch im grafischen Bereich.

Der Gemeinde Bellach gebührt Dank für die finanzielle Zuwendung, vor allem für Material und Mitarbeiter-Einsätze, ebenso dem Kanton Solothurn.

Als Präsident des Vereins blicke ich motiviert in die Zukunft, was die anstehenden Aufgaben im Bereich des Bellacher Weihers Umwelt und Bildung betrifft, verbunden mit der Hoffnung, dass ähnliche Projekte auch in andern Gemeinden und in der Umweltbildung Eingang finden, angeregt durch die Aktivitäten unseres Vereins und den Erfolg, den wir mit dem Projekt «Sanfte Weihersanierung» vorweisen können.

Vor allem möchte ich mich für alle motivierenden Rückmeldungen bedanken, sowohl von der Gemeinde wie von zahlreichen Naturliebhabern, denen der Erhalt von solchen Naturschutzgebieten ein Anliegen ist, auch für unsere zukünftigen Generationen.

Für den Vorstand des Vereins Umwelt + Bildung



Dr. Thomas Stöckli

Präsident

Bellach, am 10.01.2019